

# Schwarzwald-Wacht

## Calwer Tagblatt Nationalsozial. Tageszeitung

### Alleiniges Amtsblatt für Stadt und Oberamtsbezirk Calw

Nr. 27

Calw, Freitag, 2. Februar 1934

1. Jahrgang

Verlag: Schwarzwald-Wacht G. m. b. H. Calw. Haupt-  
schriftleitung: Friedr. Hans Scheele, Calw. Vertreter:  
Hauptgeschäftl. Rudolf Dangel, Freudenstadt. Anzeigen-  
leiter: Georg W. u. K. Kreisler, Calw. Geschäftsstelle:  
Altes Postamt Fernsprecher 251. Schluß der Anzeigen-  
annahme 7.30 Uhr vorm. Druck: H. Dellstedt,  
g. r. s. e. Buchdruckerei, Calw. D. N. o. L. N.: 3580.

Bezugspreis: Monatlich RM. 1.50 durch Träger.  
Bei Postbezug zuzüglich Zustellgebühr. — Anzeigen-  
preis: Die Kleinspaltige mm-Zeile 7 Pf., Restzeile  
15 Pf. Bei Wiederholung Nachsch. Erfüllungss-  
ort für beide Teile Calw. Für richtige Wiedergabe von  
durch Fernsprech. ausgenommene Anzeigen keine Gewähr.

## Flugverkehr Stuttgart—Brasilien

Stuttgart, 2. Febr. Die Deutsche Luft-  
hanfa eröffnet morgen die erste regelmäßige  
Ozeanflugstrecke der Welt. Es handelt sich um  
die Strecke Böhlingen—Sevilla—Batavia—  
Natal (Brasilien). Ein Flug nach Südamerika  
dauert 5 Tage.

## Motorship „Schwarzfels“ an die Deutsche Luftfahrt verkauft

Bremen, 1. Februar. Die Deutsche Dampf-  
schiffahrtsgesellschaft Hansa hat ihr Motor-  
schiff „Schwarzfels“ an die Deutsche Luft-  
hanfa verkauft. Das Schiff soll als wei-  
terer Flugzeugstützpunkt im Luft-  
postdienst der Deutschen Lufthanfa im Süd-  
atlantik dienen.

Motorship „Schwarzfels“, das bis Ende  
Dezember in der Ostindienfahrt beschäftigt  
war, liegt zur Zeit in Bremen auf. Das  
Schiff ist 1925 von den Deutschen Werken AG.  
Kiel erbaut worden.

## Oberst Reinhard übernimmt die Führung des Riffhäuserbundes

Berlin, 1. Febr. Der neue Bundesführer des  
deutschen Reichskriegerbundes Riffhäuser,  
Oberst a. D. Reinhard, richtete an die Mit-  
glieder des Riffhäuserbundes eine Kundgebung,  
in der es u. a. heißt:

„Der Frontgeist des Soldatentums von  
1914/18 und der Kampfergeist der national-  
sozialistischen Revolution gehören zusammen.  
Auf ihrer Grundlage baut sich das Dritte  
Deutsche Reich auf. In dieser Anschauung  
werde ich den Riffhäuserbund führen.“

Das neue Deutschland braucht jeden Mann.  
Unsere Zeit duldet keinen Stillstand. Jeder  
muß schaffen und mitbilden, jeder muß Ge-  
meinnutz vor Eigennutz stellen. Beispielgebend  
sollen die Männer, die der Riffhäuserbund aus  
allen Volksschichten umschließt, hierin voran-  
gehen; sie sollen die Kameradschaft und das  
Pflichtbewußtsein in der Front zu neuem  
Leuchten bringen und lebendig verbinden die  
Generations des großen Krieges mit der Gene-  
ration des nationalsozialistischen Sieges.“

## Die Reichsbank zu den Gläubigerverhandlungen

Berlin, 1. Febr. Heber die in Berlin ge-  
führten Verhandlungen mit ausländischen  
Gläubigervertretern wird folgende offizielle  
Verlautbarung ausgegeben:

Zwischen Vertretern der deutschen Regie-  
rung und Beauftragten der amerikanischen  
und englischen Gläubiger haben Besprechun-  
gen stattgefunden, die in erster Linie den  
Inhalt der Transfer-Sonderabkommen zum  
Gegenstand hatten, die zwischen der deutschen  
Regierung einerseits und der schweizerischen  
und holländischen Regierung andererseits  
abgeschlossen werden sollen. Im Laufe dieser  
Erörterungen erwies es sich als wünschens-  
wert, das Problem der deutschen Auslands-  
verschuldung unter allgemeineren Ge-  
sichtspunkten zu besprechen.

An diesem Teil der Verhandlungen haben  
auch Vertreter der Reichsbank teilgenom-  
men. Hierbei ergab sich allseitiges Einver-  
ständnis darüber, daß die endgültige Lösung  
der Außenverschuldung Deutschlands ab-  
hängig ist von einer Zunahme des  
Welthandels und seiner ent-  
sprechenden Verteilung, sowie  
darüber, daß nur eine lokale Zusam-  
menarbeit zwischen Deutschland und  
seinen Gläubigern die Voraussetzungen  
schaffen kann für eine Heberbrückung der  
gegenwärtigen Transferschwierigkeiten und  
für die Aufstellung eines Schuldentilgungs-  
plans, der gleichermaßen den Realitäten, wie  
sie in der Lage Deutschlands gegeben sind  
und den vertraglichen und moralischen  
Rechten der Gläubiger Rechnung trägt.

Es herrscht ferner Übereinstimmung dar-  
über, daß es vom Standpunkt einer ruhigen  
Entwicklung höchst unerwünscht ist das  
Problem des Schuldendienstes in kurzen  
Zeitraum immer wieder neu zur  
Diskussion zu stellen und es wurde deshalb  
der Vorschlag gemacht, in der ersten  
hälfte des April eine Zusammen-

kunft der Vertreter aller lang- und mittel-  
fristigen Gläubiger Deutschlands einzuber-  
ufen mit dem Ziel, eine Grundlage für die  
Handhabung des deutschen Schuldendienstes  
zu schaffen, die geeignet ist, die des ge-  
genwärtigen Systems zu beseitigen und  
gleichzeitig die Basis für eine Dauerregelung  
abzugeben.

## Neuorganisation von Handel und Gewerbe

In Ausführung der Anordnungen des  
Führers der Deutschen Arbeitsfront hat der

Amtsleiter der NS-Hago, Dr. von Ken-  
teln, bestimmt, daß der Gesamtverband  
deutscher Handwerker, Kaufleute und Ge-  
werbetreibender in eine Reichsbetriebsgruppe  
Handel, eine Reichsbetriebsgruppe Hand-  
werk und in eine Reichsbetriebsgruppe  
Gewerbe in der Deutschen Arbeitsfront  
umgewandelt wird.

Zunächst werden entsprechende Ortsbe-  
triebsgruppen, Reichsbetriebsgruppen und  
Gaubetriebsgruppen gebildet, in denen der  
Mitgliederstand des GSB auf Grund seiner  
Berufszugehörigkeit zusammengefaßt  
wird. Sobald die Vollzugsmeldungen bei der

Reichsführung vorliegen, wird die Reichs-  
führung den Zeitpunkt der Auflösung des  
GSB bestimmen.

Gleichzeitig werden Anordnungen über die  
Tätigkeit der NS-Hago ergehen, um eine  
reibungslose Zusammenarbeit mit den Reichs-  
betriebsgruppen zu sichern, wobei der NS-  
Hago als einer Unterorganisation der Par-  
tei die politische Führung in den  
Reichsbetriebsgruppen obliegen soll. Allen  
politischen Leitern der NS-Hago wird zu-  
gleich engste und kameradschaftlichste Zusam-  
menarbeit mit den politischen Leitern der  
NSD. zur Pflicht gemacht.

# Der Vorstoß in der Abrüstungsfrage

## Die Abrüstungsvorschläge Englands und Italiens

Bk. Berlin, 1. Febr. Noch sind die Gründe  
unbekannt, die die britische Regierung be-  
wogen haben, den Vorkant ihrer Antwort  
an die deutsche Reichsregierung zur Ab-  
rüstungfrage zu veröffentlichen, ehe diese die  
Prüfung der Note vollendet hat; diese Ab-  
sicht von den diplomatischen Gepllogenheiten  
läßt aber erkennen, daß die klare, von jedem  
Vorbehalt freie Stellungnahme des deut-  
schen Reichskanzlers zu den Abrüstungs-  
problemen die anderen Mächte zwingt,  
auf die Methode diplomatischer Phrasen zu  
verzichten und ihrerseits ebenso deutlich zu  
den Abrüstungsfragen Stellung zu nehmen.  
Es ist auch kein Zufall, daß im gleichen  
Augenblick, da Großbritannien seine Note  
an Deutschland veröffentlicht, auch Italien  
auf die Mitteilung seines Standpunktes  
Wert legt, eines Standpunktes, der bereits  
in den ersten Januartagen gelegentlich des  
Ausenthaltes des britischen Außenministers  
in Rom formuliert wurde. Daraus ergeben  
sich auch manche Uebereinstimmungen in den  
beiden Schriftstücken.

## Der britische Kompromißvorschlag

Die umfangreiche englische Denkschrift geht  
davon aus, daß die Abrüstungs-  
besprechungen in Genf ohne neue  
Vorschläge nicht wieder aufgenommen wer-  
den könnten; sie kann also nicht als ein Ver-  
mittlungsvorschlag zur Förderung der

deutsch-französischen Aussprache angesehen  
werden. Wesentlich ist die Anerkennung  
der Gleichberechtigungsforde-  
rung Deutschlands auch dann, wenn  
die Abrüstung bei den einen ein gewisses  
Maß an Aufrüstung bei den andern in sich  
schließt. Gleichzeitig verliert die britische  
Denkschrift, in die Anerkennung der Gleich-  
berechtigung Deutschlands die französischen  
Sicherheitsforderungen einzubauen, steht  
aber auf dem Standpunkt, daß die Waffen  
des einen dem andern nicht verboten sein  
dürfen. Die Sicherheit soll durch den Ein-  
bau der entsprechenden Bestimmungen des  
Kelloggpatentes in die Abrüstungsconvention,  
weitere aber auch durch den Einbau der von  
der deutschen Regierung vorgeschlagenen  
Nichtangriffspakte in die Konvention erreicht  
werden.

In materieller Hinsicht schlägt Groß-  
britannien in seiner Denkschrift vor:  
Der Grundsatz der Gleichberechtigung ist  
nicht weniger wesentlich als der der Sicher-  
heit und beide müssen praktisch zur Anwen-  
dung gelangen. Ausgehend von der An-  
nahme, daß die Abrüstungsvereinbarung auf  
10 Jahre abgeschlossen wird, wäre die eng-  
lische Regierung auch mit einer solchen Hee-  
resstärke von 300 000 Mann einverstanden,  
wenn nur der mit der Zahl 200 000 ange-  
strebte Grundsatz der Parität zwischen Frank-  
reich, Deutschland, Italien und Polen zu

einer entsprechenden Regelung führen würde.  
Auch einer Dienstzeit von 12 statt 8 Monaten  
würde sie zustimmen, wenn dies allgemein  
gewünscht würde. Bezüglich der sogenannten  
„militärischen Ausbildung“ wird eine ge-  
naue Kontrolle des Verbotes vorgeschlagen,  
die deutschen Versicherungen bezüglich der  
EM. und ES. werden mit Verteidigung zur  
Kenntnis genommen. Weiter wird vorgeschla-  
gen, sofort mit der Abschaffung  
von Tanks über 16 Tonnen zu be-  
ginnen, die Zerstörung der Tanks über  
16 Tonnen bis zum Ende des fünften Jah-  
res zu beenden und der neuen deutschen  
Panzer Kampfwagen bis zu 6 Tonnen zu-  
zubilligen. Bewegliche Leichtgeschütze mit  
einem Kaliber bis zu 15,5 Zentimeter will  
die englische Regierung schließlich auch  
Deutschland, ebenso Oesterreich, Ungarn und  
Polen zubilligen. Geschütze über 35 Zen-  
timeter sollen bis Ende des ersten, über 22  
Zentimeter bis zum Ende des vierten und  
über 15,5 Zentimeter bis zum Ende des  
7. Jahres zerstört werden. In der Frage der  
Luftkräften sind folgende Vereinbarungen  
vorgeschlagen. Wenn die ständige Abrüstungs-  
kommission nach Ablauf von 2 Jahren die  
Abschaffung nicht beschlossen hat, sollen  
alle Länder das Recht auf eine  
Militärluftfahrt haben. Sie wür-  
den in den folgenden 8 Jahren je nach ihrer  
Lage ihre Bestände schrittweise bis zu einem  
zu vereinbarenden Stand entweder vermin-  
dern oder erhöhen. Bezüglich der über-  
seeischen Landstreitkräfte bleibt die englische  
Regierung bei ihrem alten Konventions-  
entwurf.

## Zurückweisung der Wiener Beschwerden

### Der österreichische Gesandte beim Reichsaußenminister

DNB. Berlin, 2. Febr. Der Reichsmini-  
ster des Auswärtigen, Freiherr von Neu-  
rath, hat gestern nachmittag den österreichi-  
schen Gesandten, Herrn Fanzschi, zu sich  
gebeten und ihm die Antwort der Reichs-  
regierung auf die am 17. v. Mis. überreichte  
Note angehängt, worin die Beschwerden  
der österreichischen Regierung über angebliche  
Einmischungen Deutschlands in die inner-  
österreichischen Angelegenheiten enthalten  
waren.

Die deutsche Antwort stellt noch einmal die  
grundsätzliche Haltung der Reichsregierung  
gegenüber dem österreichischen Problem fest  
und widerlegt auf Grund der angestellten Er-  
mittlungen Punkt für Punkt die einzelnen  
österreichischen Beschwerden. Zugleich bringt  
die Antwort zum Ausdruck, daß nach Ansicht  
der Reichsregierung das Problem einer inter-  
nationalen Behandlung nicht zugänglich ist  
und auf diesem Weg nicht gelöst werden kann.

## Immer neue Verhaftungen in Oesterreich

In Villach, Klagenfurt und Spital  
find in der letzten Zeit wieder zahlreiche Papier-  
böller explodiert. 50 Nationalsozialisten wur-  
den daraufhin verhaftet und nach dem Kon-  
zentrationsslager Wöllersdorf gebracht.

In Tirol sind seit Dienstag insgesamt 8000  
Mann Heimwehr zur Durchführung der an-  
gekündigten Strafaktion aufgebildet worden.  
Eine ähnliche Säuberung und Strafexpedi-  
tion plant man auch für Oberösterreich. Die  
Aktion soll dann später auf das ganze Land  
Salzburg ausgedehnt werden. Wie verlautet,  
beabsichtigt die Regierung, Sicherheitskom-

missare bei allen Bezirkshauptmannschaften  
zu ernennen.

## Grenzen können nicht trennen

### Oesterreicher in der Deutschen Arbeitsfront

Stuttgart, 1. Febr. Das gewaltige Werk  
Adolf Hitlers findet im ganzen deutschen  
Volk, auch bei jenen seinen Feinden, die außer-  
halb der Reichsgrenzen leben, gewaltigen  
Widerhall. Man weiß, wie z. B. in Oester-  
reich ein ganzes Volk gegen die Regierung  
kämpft und den unerhörtesten Terror aus-  
halten muß, nur weil es sich zu dem im  
Nationalsozialismus verbürgten deutschen  
Wiedergeburt bekennt. Wie nachhaltig das  
Aufbauwerk Adolf Hitlers wirkt, zeigt ein  
kleines Ereignis, von dem uns die Kreis-  
leitung Silber der NSD. Mitteilung macht:  
Dieser Tage langte eine Bei-  
trittserklärung zur Deutschen  
Arbeitsfront ein, die von einem  
Druckereiarbeiter aus Wien —  
dessen Mutter in Walsingen lebt —  
kam.

Diese Beitrittserklärung — die bei der  
strengen Kontrolle der von Oesterreich nach  
Deutschland gehenden Briefe durch die öster-  
reichischen Behörden nicht ohne Gefahr für  
den Absender ist — beweist nicht nur, daß  
Deutschösterreichs Volk durch keinen Terror  
davon abgehalten ist, mitzuwirken am Neu-  
aufbau des deutschen Volkes, sondern sie be-  
weist auch, daß wirklicher deutscher Sozia-  
lismus tief eingedrungen ist in die deutsche  
Arbeitserschaft von Wien, die bis vor kurzem  
noch zur Gänze dem Marxismus verfallen  
schien.

## Der italienische Vorschlag

sieht ein bis 1940 laufendes Abkommen vor,  
das folgende Punkte umfaßt: Abschaffung des  
chemischen Krieges; Verbot des Bombenab-  
wurfs auf Zivilbevölkerung; Beschränkung  
der Wehrausgaben der vom Friedensvertrag  
nicht behinderten Mächte auf den gegenwärtigen  
Stand; Beschränkung des Heeresmate-  
rials im gleichen Sinne.

Bezüglich der Heeresstärke hält die  
italienische Regierung die Zustimmung zu  
den deutschen Vorschlägen (300 000 Mann und  
entsprechende Abrüstung bei den hochgerüsteten  
Staaten) für geboten. Die Vermehrung  
und Umformung der deutschen Heereskräfte  
werde sich aus technischen Gesichtspunkten von  
selber ergeben. Obwohl der deutschen Forde-  
rung von Verteidigungswaffen grundsätzlich  
zustimmt werden müsse, so könne man doch  
über die Begriffe und Grenzen von Verteidi-  
gungs- und Angriffswaffen unterhandeln.

Die Sicherung für Frankreich besteht in der  
Beibehaltung seiner Gesamttrüstung. Für die  
Sicherheit durch die bestehenden und künftigen  
Verträge sind Italien und England, aber  
auch das deutsche Angebot von Nichtangriff-  
verträgen die Bürgschaft.

Deutschland soll nach Genf zurück-  
kehren, nicht nur zur Unterzeichnung des  
Abrüstungsabkommens, sondern auch als  
Völkerbundsmittglied.

Im Zusammenhang mit der Veröffentli-  
chung der Abrüstungsdenkschrift Mussolinis  
erwartet man in italienischen politischen  
Kreisen eine Beschleunigung der Rüstungs-  
ausgleichsverhandlungen, nicht zuletzt auch  
wegen der klaren Stellung Englands zu die-  
ser Frage. Die politischen Kreise haben die

eindeutige Schilderung der Lage durch den italienischen Regierungschef und seine Mitbestimmungsvorschläge hervor, die ihre Wirkung nicht verfehlen könnten. Man erwartet allgemein das Zustandekommen eines europäischen Kompromisses, der einen Rüstungsstillstand herbeiführt und den Auseinandersetzungen der letzten Zeit ein Ende bereite.

### Frankreich lehnt ab

Pressestimmen zu den Abrüstungsdenkschriften

St. Berlin, 1. Febr. Die Prüfung der britischen Abrüstungsdenkschrift dürfte in Bälde beendet sein, worauf dann eine amtliche deutsche Stellungnahme hiezu erfolgen wird.

Auch in Paris hat man die britische Denkschrift bereits geprüft, sich bisher aber weder eine amtliche Stellungnahme enthalten, da Ministerpräsident Daladier erst Mittwoch das Außenministerium übernommen und daher noch nicht Zeit gehabt hat, das Schriftstück selbst durchzusehen.

Die Haltung der Pariser Presse allerdings gibt den englischen Vorschlägen wenig Aussicht. Einige Blätter bemühen sich zwar, die Ablehnung mit angeblichen Vorbehalten zu verbrämen. Der halbamtliche „Petit Parisien“ spricht von ernstesten Meinungsverschiedenheiten, da Frankreich eine substantielle Rüstungsüberholung der am stärksten gerüsteten Armeen, nicht aber die Aufrüstung Deutschlands wünsche. Auch „Deuxre“ ist unbefriedigt, weil Großbritannien Deutschland die Aufrüstung anbietet und die übrigen Mächte zwingen wolle, ohne Probezeit abzurufen.

Die englische Presse stellt sich im großen und ganzen hinter die Denkschrift der britischen Regierung, ohne gerade übermäßig begeistert zu sein. „Times“ nennt das Schriftstück schon in der Überschrift einen Kühnen Fortschritt. Kühn nennt die Vorschläge auch die konservative „Morningpost“. Auch der sozialistische „Daily Herald“, der daran erinnert, daß am 2. Februar der zweite Jahrestag des Beginnes der Abrüstungskonferenz ist, gibt sich zufrieden und stellt fest, daß es jetzt auf das Verhalten Frankreichs ankomme. „Daily Mail“ lobt die Geschicklichkeit der britischen Regierung, Scheitern der britische Vorschlag, dann müsse sich Großbritannien von der Abrüstungskonferenz zurückziehen.

Nur „News Chronicle“ (Liberal), erklärt, daß man bei den Vorschlägen Begeisterung nicht empfinden könne, doch sei der englische Plan weniger unbefriedigend als der italienische, nach dem jeder behalten solle, was er hat. Die britische Regierung werde sich wohl zu weiteren Zugeständnissen an Frankreich bequemen müssen.

Die amerikanische Regierung studiert mit großer Aufmerksamkeit die inhaltliche Zusammenfassung der britischen Abrüstungsdenkschrift. Eine offizielle Stellungnahme der Regierung wird abgewartet. Die Auffassung der amerikanischen Regierung über die Abrüstungsdenkschriften ist, einen angemessenen Anbau der deutschen Landesverteidigung nicht als Aufrüstung anzusehen.

### Die Sprache eines Staatsmannes

Gustave Hervé über die Bedeutung der Kanzlerrede

Paris, 1. Febr. Die groß angelegte Rede des Reichskanzlers und die vom Reichstag verabschiedete Verfassungsreform werden weiter von der französischen Presse ausführlich besprochen. Gustave Hervé kommt in der „Victoire“ zu folgenden Feststellungen: „Ich beklage die Franzosen die an dieser großen deutschen Revolution vorbeigehen. o h n e etwas davon zu verstehen und ohne die große und weltbedeutende Tragweite zu begreifen. Wenn man die meisterhafte Rede liest die Reichskanzler Hitler gehalten hat, sieht man sich gedemütigt bei der Feststellung, in welche Hand die Regierungsgewalt in Frankreich geraten ist. Die Sprache des nationalsozialistischen Führers ist die eines Staatsmannes. Der Kanzler fordert das Saargebiet, das hundertprozentig deutsch ist, das man aber von Deutschland abtrennen hat. Als Deutschsterreicher fordert er für die sieben Millionen das Recht, zu dem unteilbaren Deutschland zurückzukehren. Zum zweiten Male innerhalb drei Monaten hat das deutsche Volk öffentlich und feierlich vor aller Welt dem französischen Volk die Hand gereicht. Herr Daladier, werden Sie aus Furcht vor den Royalisten der Action Française diese Hand ausschlagen?“

### Kurze Tageschau

Müßelhafter Mord in Nowawes

Nowawes, 1. Febr. Wie die Polizeipressestelle Potsdam in mitteilt, wurde am Donnerstag vormittag der Tischler Alfred Kattner von einem unbekannten Mann in seiner Wohnung in Nowawes durch mehrere Schüsse getötet. Kurz nach 8 Uhr verlangte der Täter durch klopfen Eingang in die Wohnung. Frau Kattner öffnete, worauf der Fremde ihren Mann zu sprechen wünschte. Er begab sich sofort in den Bett liegenden Kattner ab. Der Täter schütete auf einem Fahrtrab.

## Der Kampf um die deutsche Saar

Stuttgart, 1. Februar 1934.

Im Rahmen der Vortragsreihe, die das Deutsche Auslandsinstitut veranstaltet, sprach am Mittwochabend im dichtbesetzten großen Saal des Hauses des Deutschtums an Stelle des verhinderten Landesführers der NSDAP-Saargebiet, des Staatsrats Alois Spaniol, der Gaupropagandaleiter der NSDAP-Saargebiet, Schumacher, über den Kampf um die deutsche Saar. Zunächst ergriff Oberbürgermeister Dr. Strölin das Wort zu einer kurzen Ansprache, in der er nach einem Hinweis auf die gewaltige Rede des Führers vor dem deutschen Reichstag besonders betonte, daß das ganze deutsche Volk und alle Völker, die um eine Befriedung der Welt interessiert sind, dankbar sein müßten für die Offenheit und Klarheit, mit der Adolf Hitler das große außenpolitische Problem Deutschland-Frankreich behandelte. Schließlich müsse sich auch der Glaube durchsetzen, daß jenseits der Grenzen die Vernunft einkehre und daß auch in der Saarfrage Wege gefunden werden können, die, ohne eines der beiden Völker zu verletzen, eine befriedigende Lösung bringen.

Darauf ergriff Gaupropagandaleiter Schumacher das Wort zu einer groß angelegten Rede, in der er, ein leidenschaftlicher junger Kämpfer, eine lebendige und glühvolle Darstellung des Kampfes um die Rückgliederung des saarländischen Volkes in die deutsche Heimat gab, eine Darstellung, die von dem unerschütterlichen Glauben an die deutsche Zukunft des Saarlandes getragen war. Eingehend schilderte er den Leidensweg seiner Brüder, der mit der Verwirklichung des im Versailler Vertrag festgelegten Saarstatuts, d. h. mit der Einführung der Regierungskommission im Jahre 1919 begann. Mit diesem Tage setzte auch schon der heroische Abwehrkampf ein. Die rheinische Jahrtausenderfeier im Jahre 1925 war ein machtvolles Bekenntnis zum deutschen Gedanken. Damals schon wurde im Saargebiet die schwarz-weiß-rote Flagge gehißt, als in Deutschland noch die republikanischen Fahnen wehten. Damals war es auch schon offenbar, daß es eigentlich keiner Propaganda bedarf, um ein Bekenntnis zur deutschen Nation herbeizuführen. Denn der deutsche Arbeiter im Saargebiet trug dieses Bekenntnis schon immer in seinem einfachen Herzen. Seine Dickköpfigkeit mußte es auch zu verhindern, daß die Einführung der französischen Sprache als Amtssprache möglich wurde. Als in Deutschland dann der Nationalsozialismus zum Durchbruch kam, da begann auch an der Saar der Nationalsozialismus die Führung zu übernehmen. Von

### Färberei in die Luft geflogen

München, 1. Febr. Am Donnerstag vormittag ereignete sich in den Betriebsräumen der Färberei Kette in Neudtting eine Explosion, durch die der 19jährige Färbereihilfe Willi Kater getötet und zwei weibliche Hausangestellte verletzt wurden. Die Betriebsräume wurden zerstört, eine Hausmauer teilweise zum Einsturz gebracht. Die Fensterscheiben der benachbarten Gebäude wurden zerkümmert.

Die Ursache des Unglücks ist noch unbekannt.

Ein durch die Explosion hervorgerufener Benzinbrand konnte bald gelöscht werden.

### 3 Todesopfer einer Dynamitexplosion

Görs, 1. Febr. Bei Lucinico ereignete sich am Mittwoch ein Explosionsunglück, das drei Todesopfer forderte. Ein Schrankenwärter hantierte mit einer Röhre, ohne zu wissen, daß sie Dynamit enthielt. Plötzlich erfolgte eine Explosion, durch die der Eisenbahnbeamte und zwei in diesem Augenblick vorübergehende Frauen getötet wurden. Außerdem wurde die kleine Tochter des Schrankenwärters verletzt.

### Fährungslid in Korea

Mukden, 1. Februar. Nach einer Meldung aus Korea sank auf einem Nebenfluß des Jalu in der Nähe des koreanischen Dorfes Tachin eine Fähre. Dabei sind 23 Personen ertrunken. Auch eine Anzahl Vieh fiel den Fluten zum Opfer.

## Neueste Nachrichten

Zwischen Vertretern der obersten SA-Führung und der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung haben in den letzten Tagen Besprechungen stattgefunden mit dem Ziel, die Arbeit der technischen Lehrkräfte der SA-Kameraden in die Wirtschaft zu stellen.

Die Deutsche Reichspost läßt künftighin auf alle Freimarken ein Halbkreuz-Wasserzeichen drucken. Ferner gibt es jetzt wieder Postkarten mit Adiantwortkarte zu zweimal fünf Pfennig für den Ortsverkehr.

Am Jahrestage der nationalsozialistischen Revolution marschieren etwa 400 Jungen der Lübecker Hitler-Jugend zur Grenze zwischen Oldenburg und Lübeck und besetzten die Grenzsteine. Eine Feier beschloß den symbolischen Akt.

Der Jugendführer des Deutschen Reiches, Abteilung Juwendverbände, teilt mit, daß

da an richteten sich tausende Verbote gegen die NSDAP.

Als das Verbot erging, daß keine politische Bewegung des Saargebietes an eine solche des Reiches angegliedert werden darf, erfolgte die Loslösung der saarländischen NSDAP von der Reichspartei, und als im Reich die Mitgliederperre für die NSDAP kam, wurde im Saargebiet die „Deutsche Front“ gegründet, die alle Parteien von links bis rechts, mit Ausnahme der KPD, umfaßt. 85-90 Prozent der Saarbewölkerung stehen in dieser Front. Unschäbar bestand diese Front im Grunde schon lang. Anschließend ergriff noch der Führer der Württ. Saarvereinigung, Schefflenberger, das Wort zu einem Treuebekenntnis zu den Landsleuten.

### Keine Einmischung in die Saarabstimmung

Berlin, 2. Febr. Amtlicherseits wird mitgeteilt: Der landesverräterische Teil der Presse des Saargebietes weist immer wieder darauf hin, daß von deutscher Seite aus in unzulässiger Weise in den Saarabstimmungs-kampf eingegriffen wurde. Es wird behauptet, daß zahlreiche Personen aus dem Reich in das Saargebiet kämen, um dort Terror zu verüben und vor allem die Bevölkerung zu beschädeln. Dieses Treiben gefährde die freie Abstimmung und die Sicherheit aller „Nichtgleichgeschalteten“. Diese Klagen werden zum Anlaß genommen, in Eingaben an den Völkerverbund und andere interessierte ausländische Stellen die Verhinderung der Wahl für unbestimmte Zeit oder aber die Befreiung des Saargebietes durch internationale Polizei oder gar durch französische Truppen zu fordern.

Um dem Treiben der notorischen Landes- und Volksverräter auch den geringsten Vorwand zu entziehen, wird erneut darauf hingewiesen, daß die Führung des Abstimmungs-kampfes innerhalb des Saargebietes lediglich Aufgabe und Recht der Saarländer selbst ist. Jede Einmischung von Außenstehenden, seien es Amts- oder Parteistellen oder Privatpersonen, in den Abstimmungskampf im Saargebiet hat daher zu unterbleiben.

Zukünftig wird unmissverständlich gegen alle diejenigen vorgegangen werden, die sich im Saargebiet in die politischen Angelegenheiten der Saarbewölkerung einmischen, besonders, wenn sie, wie dies schon geschehen ist, unwahrerweise irgendwelche Beziehungen zu Amts- oder Parteistellen vorspiegeln.

sich der Verein „Kaisertrouer Jugend e. V.“ aufgelöst hat.

Im Prozeß gegen den früheren Leiter des Spielbezirks bei der Berliner Kriminalpolizei, Kriminalpolizeirat Schloffer, machte ein Zeuge sensationelle Aussagen über die seinerzeitigen Zustände innerhalb des Spielbezirks. Der Polizei fehlte nicht nur jedes Handwerkzeug zur Bekämpfung der Spielclubs — die Beamten wurden auch ankerordentlich stark bestochen.

Auf der Durchreise starb in Basel der bekannte deutsche Chemiker Professor Dr. Fritz Haber. Haber war seit 1911 Leiter des Kaiser-Wilhelm-Instituts in Berlin-Dahlem und einer der bedeutendsten Vertreter der modernen Chemie. Für seine Arbeiten erhielt er 1919 den Nobelpreis.

Die englische Presse begrüßt mit Befriedigung das Ergebnis der Berliner Verhandlungen zwischen den englischen und amerikanischen Gläubigern auf der einen und den Vertretern der Reichsregierung und der Reichsbank auf der anderen Seite. — Im „Daily Telegraph“ wird gesagt, das Ergebnis sei entschieden günstiger für die britischen und amerikanischen Gläubiger, als die Londoner Finanzkreise es erwartet hätten.

Das amerikanische Schahamt teilt mit, daß die Goldbestände der Vereinigten Staaten, die durch das neue Währungsgefeß Eigentum der Regierung geworden sind, 4029 092 988 Dollar betragen. Durch die von Roosevelt durchgeführte Restriktion des Dollarwertes auf 59,03 Pence erhöht sich der Wert dieser Bestände auf ungefähr 6 800 000 000 Dollar. Der Unterschied zwischen diesen beiden Summen kommt als Gewinn der Regierung zugute.

### Japan fordert volle Gleichberechtigung zur See

Tokio, 30. Jan. Japans Entschluß, bei der nächsten Seeabstimmungskonferenz auf Gleichberechtigung mit den Vereinigten Staaten und England zu drängen, wurde vom Marineminister Admiral Dumi im Oberhaus bekanntgegeben. Admiral Dumi erklärte, daß Japan im Laufe dieses Jahres die übrigen Unterzeichner der Seeabstimmungsverträge von Washington u. London benachrichtigen würde, daß die gegenwärtigen Schiffsabgaben nicht beibehalten werden könnten. Japan müsse im Interesse seiner Verteidigung volle Gleichberechtigung durchsetzen.

## Eine Friedensmahnung des Papstes

Paris, 1. Febr. Der „Jutranfigeant“ veröffentlicht die ausführliche Zusammenfassung einer Erklärung, die Papst Pius XI. einem Vertreter dieses Blattes gegenüber gemacht habe. Das Blatt bemerkt dabei, daß diese Zusammenfassung von einem zuständigen Prälaten durchgesehen worden sei. Der Veröffentlichung ist im wesentlichen eine Zusammenfassung der von Papst Pius XI. bei verschiedenen Anlässen und in mehreren Einzelpunkten bereits vertretenen Ansichten. Es heißt darin u. a.:

Die Einstellung der Feindseligkeiten zwischen den verschiedenen Völkern werde den Beginn des wirklichen Friedensreiches in der Welt bedeuten. Der Friede sei weniger eine Tatsache, als eine Willensrichtung. Die Bemühungen zur Wiederherstellung könnten für die einen oder die anderen Opfer der Eigenliebe fordern. Aber es scheine, daß man durch solche Opfer das Ergebnis erzielen könne, daß alle Staatsoberhäupter und alle Völker seit dem Abschluß des letzten europäischen Krieges vergeblich suchten. Man dürfe sich nicht darüber täuschen, daß die Konflikte, Gefahren, wenn sie zur Wirklichkeit würden, Europa und die ganze Welt in schlimmere Uebel bringen und vielleicht zum Zusammenbruch der ganzen christlichen Kultur führen würden.

Alle diese Uebel seien eine Folge des letzten Krieges, von dem nicht nur die besiegten Völker betroffen worden seien, sondern die auch schwer auf denjenigen Völkern lasteten, die daran nicht teilgenommen hätten, und selbst auf denjenigen, die aus ihm siegreich hervorgegangen seien. Die Völker hätten diplomatische Abkommen vorbereitet, feierliche Feste gewollt. Aber der Friede könne nicht nur in solchen Schriftstücken enthalten, sondern er müsse gewollt sein.

Im weiteren wandte sich der Papst gegen die Uebersteigerung des Nationalismus und ging dann auf die Frage der Missionen und der Erziehung ein.

### Thronrede König Carols

Bukarest, 1. Febr. Das neugewählte rumänische Parlament wurde am Donnerstag von König Carol feierlich eröffnet.

In seiner Thronrede gedachte der König zunächst des durch einen Mordanschlag ums Leben gekommenen Ministerpräsidenten Luca, den er einen großen Patrioten nannte, und wandte sich dann innenpolitischen Fragen zu, wobei er betonte, daß es in erster Linie notwendig sei, für vollkommene Ordnung und Ruhe im Innern zu sorgen. Denn nur in einer Atmosphäre der bereitwilligen Zusammenarbeit aller Bürger könne die Aufgabe des nationalen Aufbaus zu der insbesondere der Ausgleich des Haushalts gelöst werden.

Der König behandelte dann die außenpolitische Lage und erklärte mit Nachdruck, die außenpolitische Linie Rumäniens habe sich in keiner Weise geändert; sie verfolge nach wie vor die Aufrechterhaltung des Friedens und beharre auf der Unverletzlichkeit der rumänischen Grenzen. Als Mittel dieser Politik bezeichnete der König den Abschluß von Verträgen aus Bündnissen mit allen Staaten ohne Unterschied. König Carol erinnerte im weiteren Verlauf seiner Rede an die Verträge, die Rumänien in der letzten Zeit mit der Sowjetunion und der Türkei abgeschlossen habe, an die Neuorganisation der kleinen Entente, an die Befuche des bulgarischen und südbalkanischen Königsaares und schloß dann seine Ausführungen mit einem Treuebekenntnis zum Völkerverbund.

### Führerschule

### für deutsches Bankwesen eröffnet

Frankfurt a. M., 1. Febr. In Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste, fand am Montagabend in der Aula der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität die Eröffnung des ersten Kurzes der Führerschule für das deutsche Bankwesen statt. Diese Schulung ist die erste im Reich und hat die besondere Unterstützung des Reichswirtschaftsministers, des Reichsbankpräsidenten und des Reichsfinanzministers gefunden.

In diesem Kursus werden 50 junge Bankbeamte, Bankleiter, Profuratisten und Angestellte mit den gesamten Problemen ihres Fachgebietes bekannt gemacht, wobei auch allerdings auf die weltanschauliche Schulung besonderer Wert gelegt wird. Der Leiter des Kurzes ist der bekannte Leiter des bankwissenschaftlichen Institutes an der Frankfurter Universität, Prof. Kalleraam. Die weltanschauliche Schulung wird von dem bewährten Schulungsleiter Prof. Werner betreut.

### Am 7. Februar

Bekundung der Verfassung der Reichsenschaft der Studierenden

Berlin, 1. Febr. Am 7. Februar wird, wie der „W.“ meldet, vom Reichsinnenminister Dr. Frick die Verfassung der Reichsenschaft der Studierenden, der Deutschen Studentenschaft und der Deutschen Fachschülerenschaft veröffentlicht. Die Kundgebung findet in Berlin in der Philharmonie statt.

# Aus Stadt und Land

## Landhilfe

Wie im letzten Jahr, so wird auch heuer von Bauern und Landwirten häufig ein Antrag auf Förderung aus der Landhilfe beim Arbeitsamt gestellt. In diesem Jahr sogar noch häufiger, da sich diese Hilfe für die Landwirtschaft durchaus bewährt hat. Von den Antragstellern wird jedoch oft vergessen, daß es sich bei der Landhilfe nicht nur um Hilfe für ihren Stand, sondern auch darum handelt, dem Lande und der Landarbeit entfremdete Menschen wieder damit vertraut zu machen. Die in diesem Jahre noch verschärften Richtlinien für die Anerkennung von Landhelfern(innen) lassen nicht zu, daß Personen, die berufsmäßig schon dem Kreise der landwirtschaftlichen Arbeitnehmer angehören, als Landhelfer(innen) vom Arbeitsamt vermittelt werden. Der Antragsteller auf Förderung aus der Landhilfe kann also nicht damit rechnen, einen selbständigen Dienstnecht oder eine selbständige Dienstmagd als Helfer(in) zugewiesen zu erhalten; er ist im Gegenteil verpflichtet, ungeschulte Leute in alle landwirtschaftlichen Arbeiten einzuführen. Dafür erhält er dann die Förderung aus der Landhilfe.

Im übrigen sind die Voraussetzungen zur Gewährung der Landhilfeförderung nach wie vor dieselben: Förderungswürdig ist ein landwirtschaftlicher Betrieb (Höchstfläche 40 Hektar), der überwiegend vom Betriebsinhaber und seinen Angehörigen bearbeitet wird und die Gewähr dafür bietet, daß ein Helfer(in) in alle dort vorkommenden Arbeiten vollständig eingeführt wird. Im Betrieb muß einschließlich des Helfers jeweils eine Person mehr beschäftigt werden als im betreffenden Monat des Vorjahres. Der Helfer muß in die Hausgemeinschaft aufgenommen sein.

Als Helfer(in) können gefördert werden: Personen unter 25 Jahren, die Empfänger von Arbeitslosenhilfe oder Wohlfahrtsunterstützungsempfänger sind oder die Voraussetzungen zum Bezug einer der genannten Unterstützungen erfüllen, ferner Personen, die 40 Wochen und mehr im Arbeitsdienst zugebracht haben. Nicht in Frage kommen Personen, die mit dem Betriebsinhaber verwandt oder am gleichen Orte wie er ansässig sind, oder solche, die berufsmäßig schon zum Stand

der landwirtschaftlichen Arbeitnehmer gehören.

## Brief aus Dachtel

Die Wiederkehr des Tages der Nachtübernahme durch den Volkssturm wurde auch in Dachtel würdig begangen. Am Nachmittag war durch Aufstellung zweier Sprechposten im Schullokal und Gasthaus „zum Röhle“ jedermann Gelegenheit geboten, die große zweistündige Rede unseres Führers zu hören. Abends fand ein Gedenk-Gottesdienst statt, an dem sich unter Vorantritt des FB. und der HJ. die SA., SASt., der Krieger- und Schützenverein sowie der Viederkranz geschlossen beteiligten. Pfarrer Ewert gedachte in ernstlichen Worten des Tages mit einem dankvollen Rückblick auf das verfloffene Befreiungsjahr. Der Viederkranz umrahmte die Gedenkstunde mit Chorvorträgen.

## Wie wird das Wetter?

Süddeutschland befindet sich im Grenzgebiet einer südlichen Depression und starken Hochdruckes über Großbritannien. Für Samstag und Sonntag ist zwar zeitweilig aufheiterndes, aber noch nicht beständiges, mäßig frostiges Wetter zu erwarten.

## Schneestürme überm Schwarzwald

Ein heftiger Schneesturm ist über die Kammerzone des Schwarzwaldes gegangen. Erstmalig wird von den Beobachtungsstellen eine teilweise Verwehung des Schnees auf den Gipfeln gemeldet. Zum Teil ist der Schnee bis zu einem Meter angeweht. Die Gesamtschneehöhen werden vom Nordschwarzwald mit 70 bis 80 Zentimeter auf den höchsten Erhebungen angegeben, im Südschwarzwald liegen ähnlich beträchtliche Schneemengen. Seit Mittwoch früh sind einige Dutzend Bahnschlitten im gesamten Hochschwarzwald in Betrieb, um die Höhenzufahrten zu bahnen. Im Sundeckgebiet hat man den Raubenschlepper zur Freimachung der Bühlertalstraße verwendet, im Ruhesteingebiet sind Bahnschlitten über die Bahnhöhe gefahren; die Strecke Mummelsee-Gründe wurde gleichfalls gebahnt.

Altensteig, 1. Febr. Das Haus des Bürgermeisters a. D. Pfizenmaier in der Reute ging in den Besitz des Bürgermeisters Schweizer von Calmbach a. d. E. über, dem hier die Stelle des Verwaltungssaltars übertragen wurde.

Mühlacker, 1. Febr. Die Arbeiten am Sendeturm schreiten rüstig vorwärts. Die Spitze des 190 Meter hoch werdenden Turmes wird fast genau 506 Meter über dem Meere liegen. Rund 280 Meter liegt die Turmspitze höher als die Talaue der Enz. Damit bekommt Mühlacker den höchsten Holzturm der Erde.

Gönnigen, Ob. Tübingen, 31. Januar. 5000 RM. gewann die Frau des hiesigen Fuhrmanns Rill mit einem Los der Winterhilfe. Mit ihrem letzten Geld kaufte sie vor der Heimfahrt von Reutlingen nach hier ein Los, das ihr ein solches Glück bescherte. Eine Reihe von Unglücksfällen im Stall hatten die Familie in letzter Zeit schwer bedrängt, weshalb ihr dieses Glück zu gönnen ist.

Ulm, 1. Febr. Eine Plakette mit dem Bild des früheren Landtagspräsidenten Theodor Körner alt wurde in Rauffen a. N. an seinem Geburtshaus in der Adolf-Hitler-Straße angebracht.

Ulm, 1. Febr. Bei einem Kraftwagenzusammenstoß auf der Staatsstraße Ulm-Stuttgart ist der im Dienst der Reichsautobahn stehende Oberbaurat Gurth-Ulm schwer verletzt. Er erlitt mehrere Rippenbrüche.

Nus dem Badischen. Ueber einen eigenartigen Fund in der Pfarrkirche zu Gerichtsteden (Baden) wird uns folgendes berichtet: Einem auf der Emvorie stehenden Mann wurde von einem Vorübergehenden das offene Gebetbuch heruntergestreift, das durch einen Riß zwischen Kirchenwand und Lampe verschwand. Nach dem Gottesdienst ließ der Mann durch ein Kind das Gebetbuch wieder aus der Verfenkung herausziehen. Das Kind fand in der Tiefe mit dem Gebetbuch zugleich eine leere Wicksdose. Beim Öffnen der Schachtel fanden die Ersttauten amerikanische Parknoten im Betrag von 900 Dollar. Wer die Dossin an diesem ungewohnten Ort aufbewahrt und wenn das Geld jetzt gehört, ist vorläufig unbekannt. Untersuchung ist im Gange.

## Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gottesdienste  
Sonntag Sexagesima, 4. Februar:  
Turmlied: 329, Was mein Gott will.  
9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (Hermann)



Alle Amts- und Stabsleiter der Parteiorganisationen sowie die Amtswalter der Untergliederungen (NSD., NS-Fago usw.) treffen sich in Zukunft jeden Samstagabend zu einem gemütlichen Zusammensein. SA., SS., HJ. und auswärtige Amtswalter sind jederzeit eingeladen.  
Treffpunkt am nächsten Samstag, abends 8 Uhr, im Gasthaus „zur Kanne“ in Calw. Heil Hitler!  
Der Kreisleiter.

Sämtliche HJ.-Führer über 18 Jahren geben mir heute noch auf: Eintritt in die Partei oder HJ., Mitgliedsnummer.  
Ich mache darauf aufmerksam, daß am 24. und 25. Februar in Stuttgart ein Gauparteitag ist, wo die Führer zwecks Vereidigung teilzunehmen haben. Weibrecht.

Gingangslied: 57, Das ährtre Sonnenlicht ist da!; 10.45 Uhr: Abendgottesdienst im Vereinshaus; 11 Uhr: Christenlehre für die Söhne des 1. Bz. (Hermann); 17 Uhr: Abendpredigt im Vereinshaus (Fraub).

Donnerstag, den 8. Februar: 20 Uhr: Bibelfunde im Vereinshaus über 1. Joh. 2, 15-20.

Katholische Gottesdienste  
Sonntag, den 4. Februar 1934: 8 Uhr: Frühmesse und Blasiusfest; 9.30 Uhr: Kirchenweihe und Amt; 1.30 Uhr: Andacht.  
Montag, den 5. Februar 1934: 8 Uhr: Gottesdienst in Bad Liebenzell.  
Beichtgelegenheit: Samstag 4-5.30 Uhr, Sonntag 7-8 Uhr.

Kirchenanzeigen der Methodisten-Gemeinde  
Sonntag, den 4. Februar 1934:  
Calw: Sonntag vorm. 9.30 Uhr: Predigt; vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule; nachmittags 5 Uhr: Predigt. — Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibelfunde.  
Stammheim: Sonntag, vorm. 10 Uhr: Predigt; nachm. 2 Uhr: Predigt. — Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibelfunde.  
Oberkollbach: Sonntag, vorm. 10 Uhr: Predigt; nachm. 2 Uhr: Predigt. — Dienstag, abends 8 Uhr: Bibelfunde.

## An unsre Mitarbeiter...

Wer für die Presse schreibt, wendet sich an alle Volksgenossen, gebildete und ungebildete. Er hat die Pflicht, seine Beiträge in eine einfache und klare Sprachform zu kleiden, die frei ist von entbehrlichen Fremdwörtern. Auch das ist ein Weg zur Volksgemeinschaft! Wir bitten unsere Mitarbeiter, als Führer voranzugehen — der Leser wird's danken!

## ... und unsre Anzeigenkundschaft!

Der Werber der deutschen Wirtschaft hat bestimmt: „Die Werbung hat in Gesinnung und Ausdruck deutsch zu sein.“ Mit Recht! Anzeigen, die dem nicht entsprechen, wirken nicht. Unwirksame Anzeigen sind geworfenes Geld. Wer Geld wegwirft, treibt Volkoverrat! Wir bitten daher unsere Kunden, nur sprachlich saubere und geschmackvolle Anzeigen aufzugeben — der Erfolg wird's lohnen!

## Verlag und Schriftleitung



## Unser Führer sprach

am ersten Jahrestag der Machtergreifung. Von jubelnden Zurufen unterbrochen entstand eine seiner größten Reden, abrechnend mit der Vergangenheit, wegweisend für die Zukunft.

Diese Rede kann von heute ab zum Preis von 10 Pfg. sauber geheftet, durch alle Austräger oder durch unsere Geschäftsstellen bestellt und bezogen werden.

Wer sie liest, wird noch einmal begeistert sein.

### Alzenberg / Gasthaus z. „Röhle“

Am kommenden Sonntag

# Tanz-Unterhaltung

in Jazzkapelle Die Kapelle.

wozu höflichst einladet

### Gesamtverband der deutschen Arbeitsopfer in der deutschen Arbeitsfront Zahlstelle Calw

früher Zentralverband der Arbeitsinvaliden Deutschlands.

#### Monatsversammlung

am Sonntag, den 4. Februar 1934, im Gasthaus zum Ochsen in Calw, 2 Uhr nachmittags. Es ist im Interesse aller Invaliden- und Unfall-Rentner, die Versammlung zu besuchen, da wichtige Neuerrungen bekannt gemacht werden.

### Bereinigung ehemaliger Olga-Grenadiere.

Am Samstag, den 3. Februar, abends 8 Uhr bei Kamerad Luz, Schießberg

#### Mitglieder-Versammlung.

Bolltägliches Erscheinen dringend erforderlich.

### Schneelanferein Calw.

Am Reichsjugend-Skitag, Sonntag, den 4. Febr., finden Gelände- und Slalom-Läufe am Doma statt. Teilnahmeberechtigt sind sämtliche Mitglieder von D.S.B., S.J., S.L. und S.B.M. Gemeinsamer Abmarsch 1/9 Uhr vom Marktplatz. Start zu den Wettläufen um 10 Uhr. Anschließend Wettläufe für Erwachsene. (Rucksackwisper mitnehmen).

Der Vereinsführer.

### Fensterleder

### Autoleder

bei Albert Wochele, Lederhdlg.

Einen ordentlichen

# Jungen

der zu Hause schlafen könnte nimmt in die Lehre

Julius Mayer, Schneidermeister Neuhengstett

### Kurhotel „Kloster Hirsau“

Samstag, den 3. Februar 1934 ab 8 Uhr abends

# Großer Kappenabend

mit lustigen Unterhaltungen

Künstlerische Dekoration  
Märchenhafte Sektbude  
Sekt im Glas RM. — 50! Saalpost!  
Kein Weinzwang / Eintritt RM. — 30  
Rechtzeitige Tischbestellung erbeten unter Fernr. 376

### Altburg / „Krone“

Am Samstag, den 3. Februar und Sonntag, den 4. Februar halte ich

# Mehlsuppe

Teile einer geehrten Kundschaft mit, daß ich die Wittschaft zur „Krone“ allein weiterführe und bitte, das meinem verstorbenen Mann geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen. Empfehle mich höflichst

Frau Marie Bühler

### Die „Schwarzwald-Wacht“

kann man jederzeit bestellen.

Von Samstag, den 27. Januar bis 10. Februar

# Inventur-Verkauf

Auf sämtliche Waren Sonder-Rabatt

Weiß- und Wollwaren-Geschäft  
Wih. Mischele / Calw

### Erkältungskrankheiten

hartnäckiger Husten, Luftröhrenkatarrh, Lungenverschleimung, Bronchialkatarrh, Asthma etc. lindert seit 25 Jahren der schleimlösende

# Dellheims Brust- u. Lungentee.

Preis M. 1.20 in allen Apotheken  
Bestimmt: Alte Apotheke, Calw  
Apotheke in Bad Liebenzell

### Zwangsversteigerung.

Es werden öffentlich meistbietend gegen bar versteigert Samstag, den 3. Febr., 10 Uhr in Calw: ein bereits neuer Kadentisch, eine elektr. Waschmaschine „Orion“. Zusammenkunft beim Pfandlokal Marktplatz 30.

Gerihtsvollzieherstelle.

Berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen die Inserenten unseres Blattes

Von Samstag, 27. Januar bis Samstag, 10. Februar

# Inventur-Verkauf

sämtlicher Waren, ausgenommen Kübler-Kleidung

zu ermäßigten Preisen

Herren-, Damen- und Kinder-Westen, Pullovers, Bauern-Westen m. Liegekragen, Metzgerwesten, braune Mädchen-Westen für B. d. M. und J. M., Knaben-Anzüge und Hosen, Socken, Strümpfe, Damen-Mützen; regul. gestrickte Herren- u. Knaben-Unterhosen, Herren- und Damen-Hemden, Einsatzhemden, Leibhosen für Knaben u. Mädchen, Kleinkinderkittel und Jäckchen, Strampelhosen

**Adolf Aßenbaum**

Calw, Lederstraße 4

Spezialgeschäft für gestrickte Kleidung

Nur Waren aus letztjähriger Saison 1933 finden Sie in meinem

# Inventur-Verkauf

Wintermäntel ganz gefüttert Mk. 15.-, 16.-, 17.- usw.

Kleider, Kostüme, Blusen, Röcke

nur Qualitätswaren, ganz besonders preiswert

Besuchen Sie mich bitte ohne Kaufzwang, überzeugen Sie sich selbst von der reichen Auswahl im Erdgeschoß und 1. Stock, dann werden Sie zu der Ueberzeugung kommen und sich sagen, wo kaufe ich am preiswertesten Qualitätswaren, nur im

**Deutschen Damen-Modehaus** Inh.: Rudolf Berner Pforzheim, Westl. 28

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Calw.

Den 30. Januar 1934.

Durch Beschluß vom 16. Januar 1934 wurde der **Emilie Fenzel in Calw, Windhof** unter Bewilligung einer Ausnahme vom Verbot der Errichtung von Einzelverkäufen i. S. des Einzelhandelschutzgesetzes die Genehmigung zur **Errichtung eines Kolonialwarengeschäftes** im Gebäude Nr. 3 auf dem Windhof in Calw erteilt.

Gegen diese Ausnahmebewilligung kann binnen zwei Wochen Beschwerde erhoben werden.

Im Auftrag:

Dr. Sailer, Gerichtsassessor.

Stadtgemeinde Calw

## Bau-Instandsetzungszuschüsse.

Erneut wird auf die Bestimmung verwiesen, daß nur Rechnungen zur Bezeichnung anerkannt werden dürfen, die **angemessene Preise** zeigen. Ebenso wird darauf hingewiesen, daß **betrügerische Berechnungen**, insbesondere höhere Preisberechnung im Kostenort an Platz oder auf den Rechnungen, der Staatsanwaltschaft angezeigt werden. Einem Verlangen des Reichsarbeitsministeriums zu Folge müssen neben den Rechnungsübersichten **Abschriften** der Rechnungen vorgelegt werden. Die Reichszuschußanträge werden seinerzeit einer Prüfung durch den Rechnungshof unterzogen werden.

Calw, den 1. Februar 1934.

Bürgermeisteramt: Göhner.

## Mädchen-Mittelschule Calw.

### Die Aufnahmeprüfung

für die Mädchen, die aus dem 4. Grundschuljahr in die Mittelschule übertreten, findet am **Donnerstag, den 1. März, vorm. 1/2 9 Uhr** im Schulhaus der Badstraße statt. Auswärtige Schülerinnen haben Schulzeugnisse vorzulegen. Im 9. Schuljahr erhalten die Schülerinnen neben den übrigen Fächern auch Unterricht in Stenographie, Buchführung, Maschinenschreiben und Hauswirtschaft. Die Anmeldung kann sofort geschehen. Weitere Auskunft erteilt das Rektorat.

Calw, den 1. Februar 1934.

S. B. Best.

## Eine Reise nach Pforzheim

lohnt sich zum

### Inventur-Verkauf

bei



Besichtigen Sie meine 7 Fenster, Sie finden im deutschen Fachgeschäft

**Damen- u. Kinderkleidung** zu herabgesetzten Preisen und in reicher Auswahl

**Pforzheim, Palastkaffee**

Größere Anzeigen wollen man tags zuvor aufgeben!



### Nasse Füße

begünstigen Erkältungskrankheiten. Geben Sie deshalb Ihren Kindern stets einige

**Kaiser's Brust-Caramellen** mit auf den Weg. Halten Sie sich dieses Hausmittel stets vorrätig.



Jetzt Beutel 35 Pfg., Dose 40 u 75 Pfg. Zu haben bei: Neue Apotheke Th. Hartmann, Alte Apotheke Fr. C. Reichmann, Herm. Häussler, Paul Hayd, Fr. Lamparter, Wilh. Sachs, Althengstett: Carl Straile, Deckenpfronn: Carl Donous, A. Landes, Gechingen: Gottl. Schwarz und wo Plakate sichtbar.

Ständiges Inserieren bringt Gewinn!

## Rouffbrünnchenfilm-Lottowin



HÖCHSTGEWINN 100000  
Sofortiger Gewinntscheid



Knopflöcher Stück 2  
Hohlfaum, Pflöcke  
Ankurbeln von Spigen  
Friedrich Herzog  
Inhaber L. Rathgeber

Calw, den 2. Februar 1934.

## Danksagung



Für die herzliche und vielseitige Anteilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes, unseres guten Vaters und Großvaters

## Heinrich Effig

Flaschner-Ehren-Obermeister

sagen wir herzlichen Dank.

Besonders danken wir allen denen, die dem Entschlafenen während seiner schweren Krankheit Liebes erwiesen, den Leidtragenden, die ihm in so großer Zahl das letzte Geleit gaben, für den erhebenden Trauergesang und den Organisationen und Vereinen für die ehrenvollen Nachrufe.

Für die trauernden Hinterbliebenen:

die Gattin: Luise Effig, geb. Feldweg

Oberhaugstett, den 31. Januar 1934.

## Todes-Anzeige

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Groß- u. Schwiegervater

## Friedrich Braun

Schäfer

im Alter von 80 Jahren sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familien Braun und Großhans.

Beerdigung Samstag nachmittag 2 Uhr.

Mein

## Inventur-Verkauf

dauert nur noch bis 10. Februar.

Ich habe meine Preise bedeutend ermäßigt, so daß jedermann in der Lage ist, seinen Bedarf zu decken.

Für Mäntel und Kleider günstige Einkaufsgelegenheit!

**Franz Schoenlen, Aussteuergeschäft**

Berücksichtigen Sie unsere Inserenten

## Die großen Räumungs-Operation

in unserem Hause hält was sie verspricht: Räumung unserer Winterbestände in Herren- und Knabenkleidung zu angemessenen herabgesetzten Preisen -- Saten beweisen

**Ernst Pinie & Co**

**PFORZHEIM**

vom 27. Januar bis 5. Februar

im Rathaus neben Lotteriebank Göhringer

Herren-Sacco-Anzüge  
Herren-Sport-Anzüge  
Herren-Ulster-Paletots  
Samtkragen-Paletots  
Gabardin-Regenmäntel  
Kammgarn-Wollstoffe  
Burschenkleidung

Sterbekleider  
Sterbekissen  
Decken

**L. Schaufelberger**  
Marktstraße 7.

## Sie sind zu dick!

Herz, Leber, Darm, Niere usw. arbeiten besser, wenn Sie mindestens 10 Pfd. abnehmen. Schlank sein, heißt auch schön sein. Beginnen Sie noch heute mit der fettzehrenden **Reifin**-Kur, dem unschädlichen Entfettungstabletten. RM 1.75. In allen Apotheken erhältlich. Verlangen Sie nur **„Reifin“**.